

Presseinformation 24/2023

Keine Verschleppung des Gebäudeenergiegesetzes

Der beginnende globale Klimawandel führt in Kanada zur Zeit zu den verheerendsten Waldbränden, die die Welt bisher gesehen hat. Zehntausende Menschen mussten ihre Häuser verlassen, über 5 Mio. Hektar Wald steht in Flammen. Eine weitere Mahnung dafür, dass die Welt mehr gegen den Klimawandel tun muss als bisher geplant, auch in Deutschland. Darauf weist der Verband für Wirtschaft und Umwelt zusammen mit dem Landesverband Solarenergie Rheinland-Pfalz hin.

Weiterhin verschleppen hunderte von bürokratischen Maßnahmen den zügigen Ausbau der Solar- und Windanlagen. Auch das zeitliche Verschieben der Wärmewende, wie jetzt im Kompromiss zum Gebäudeenergiegesetz angelegt, berücksichtige nicht den Handlungsdruck, den der Klimawandel vorgibt. Die Verbände begrüßten zwar Wärmekonzepte der Kommunen und verstärkte Anstrengungen zu Nah- und Fernwärmenetzen. Solche Maßnahmen werden seit vielen Jahrzehnten geplant und umgesetzt. Kommunen, die bisher keine Wärmekonzeption geplant haben, soll bis 2028 Zeit gegeben werden, Überlegungen zu solchen Konzepten anzustellen.

Entscheidet eine Kommune bis 2028 keine Wärmeplanung zu erstellen, werden nach Darstellung des Kompromisspapiers weitere Übergangsfristen bis zum Inkrafttreten des Gebäudeenergiegesetzes erfolgen. Damit sei die Wärmewende in vielen Kommunen auf Jahre hinausgeschoben und die Planungssicherheit für Unternehmen, die klimaneutrale Heizsysteme herstellen, geopfert worden, so der Verband für Wirtschaft und Umwelt.

Zu befürchten sei ebenfalls, dass die dann zwischenzeitliche Verteuerung des fossilen Erdgases durch die CO₂ Bepreisung, erneut zu populären Preisbremsdiskussionen führe, um die marktwirtschaftlichen Instrumente auszuhebeln, wie die vergangenen Diskussionen bereits gezeigt haben.

Die beiden rheinland-pfälzischen Verbände appellieren an die Landesregierung im Bundesrat für eine schnellere Umsetzung der Wärmewende im Immobilienbestand einzutreten.

Neustadt a.d.W | Ebertsheim, den 19. Juni 2023